



"(H)eilige Diskordische Gesellschaft des Tempels des oder der RA-Punzel"

DISCORD! ~ MAGAZIN FÜR LEBENSFREUDE

DAS FACHBLATT FÜR DISKORDIERINNEN UND KOHLKÖPFE

71. TAG DER VERWIRRUNG 3171 (06. AUGUST 2005)

JAHR 4 DES TEMPELS, AUSGABE 1

Der diskordische Tempel stellt sich vor



DIES IST NICHT DER DISKORDISCHE TEMPEL. ABER ES SIND SCHÖNE SÄULEN, DIE GUT VOR DEN TEMPEL PASSEN WÜRDEN. UND DIE LAMPE GEFÄLLT MIR AUCH.

Hail Eris, all Hail Discordia!

Als Gründer, Dauerbewohner und Großmeister

des diskordischen Tempels Wiens, genauer der "(H)eiligen Diskordischen Gesellschaft des Tempels des oder der RA-Punzel" übergebe ich nun das Wort an mich.

Der Diskordianismus kann als unglaublich komplizierter Scherz getarnt als eine Religion gesehen werden. Oder als unglaublich komplizierte Religion getarnt als Scherz.

„We are a tribe of philosophers, theologians, magicians, scientists, artists, clowns, and similar maniacs who are intrigued with ERIS GODDESS OF CONFUSION and with Her Doings.“

Sagt die Principia Discordia, das (h)eiligste Buch

der diskordischen Bewegung.

„Alles nicht wahr“, sagt der Papst und hält sich für den unfehlbaren Stellvertreter von Jesus/Gott auf Erden. Dem Mann sollte man natürlich glauben!

Der Träger dieser Karte ist ein autorisierter und echter Papst
Also bitte behandle ihn entsprechend
Für immer gültig!
Geht und beschlagnahmt vom diskordischen Tempel Wiens
Jeder Mann, jede Frau und jedes Kind ist ein autorisierter und echter Papst. Akzeptiert und verteidigt diese Karte Eueren!

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- ◆ Discordia: wer sie ist, wie man sie findet und was man mit ihr tut, wenn man sie gefunden hat
- ◆ Neue Hohepriesterin: Ihre bohemianische Majestät Flo-RA I
- ◆ Ein neuer erisischer (H)eiliger
- ◆ Die Wahrheit über RA-Punzel I.
- ◆ Worte der Weisheit
- ◆ Trinkt bayrisches Bier!

Eine ZEN-Geschichte

Ein ernsthafter junger Mann fand die Konflikte Amerikas in der Mitte des 20. Jahrhunderts verwirrend. Er suchte einen Weg, in sich selbst die quälende Spaltung aufzulösen, indem er bei vielen Leuten Rat suchte, aber er blieb gespalten.

Eines Nachts in einem Cafe sagte ein selbsternannter Zenmeister zu ihm: Gehe zu der verlassenen Villa, die du an der Adresse finden wirst, die ich dir aufgeschrieben habe. Rede nicht mit de-

nen, die dort wohnen; du musst still bleiben, bis morgen Nacht der Mond aufgeht. Gehe in den großen Raum zur Rechten der Haupthalle, setz dich in der Lotusposition auf die Trümmer in der nordöstlichen Ecke, wende dich der Ecke zu und meditiere.

Er tat, was der Zenmeister gesagt hatte. Seine Meditation wurde häufig gestört durch Sorgen. Er sorgte sich ob wohl oder auch nicht der Rest der bleiernen Armaturen aus dem Badezimmer im 2. Stock

runterfallen würden, um sich zu den Leitungen und dem anderen Müll zu gesellen, auf dem er saß. Er sorgte sich, wie er wohl wissen würde, wann der Mond nächste Nacht aufgegangen wäre. Er sorgte sich, was die Leute, die durch den Raum gingen, über ihn redeten.

Seine Sorgen und seine Meditation wurden unterbrochen, gleichsam als Test seines Glaubens, als Schmutz aus dem 2. Stock auf ihn fiel. Im gleichen Moment betraten zwei Leute den Raum. Der

IN DIESER AUSGABE:

Der diskordische Tempel stellt sich vor	1
Eine ZEN-Geschichte	1
Die neue Hohepriesterin Flo-RA I.	2
Philosophie und Metaphysik im Alltag	2
Stock und Hut steht ihm gut	3
Neuer diskordischer (H)eiliger — Ayab Pin	3
(H)eilige Worte des Großmeisters	5

Eine ZEN-Geschichte — Fortsetzung

Erste fragte den Zweiten, wer der Mensch ist, der da sitzt. Der Zweite erwiderte Einige sagen, er ist ein heiliger Mann. Andere sagen, er ist ein Dummkopf.

Als er dies hörte, erlangte der Mann die Erleuchtung.

(Diese Geschichte stammt aus der Principia Discordia und wer davon nicht illuminiert wird ist ein Kohlkopf.)

Ihre bohemianische Majestät Flo-RA I

Und wie sie den Weg in den Tempel fand.

Nach dem tragischen Verschwinden des letzten Hohepriesters auf seiner Suche nach dem 23. Äthyr in den Weiten des Äthers von RA-Wuschta war große Leere in den Tempel gekommen.

Große Leere ist aber bekanntlich die Mutter von Diskordia und die freute sich eigentlich sehr, Ihre Mutter mal wieder zu treffen.

So feierten nun also die Große Leere und das Chaos eine Wiedersehensfeier und da gibt es natürlich Tee und Kuchen.

Doch schon nach kurzer Zeit befand Eris, dass in der Tee-kanne große Leere herrschte, und so schalt sie Ihre Mutter gar fürchterlich, auf dass sie wieder aus der Kanne kommen

möge. Was sie aber nicht tat. Nein, sie saß sogar gleichzeitig auf dem Kuchenteller, so das Eris auch hier nur Leere vorfand.

„Nein nein, Dich lade ich nicht mehr ein“ entfuhr es da Eris und sie fand auch sofort einen Ausweg.

Kurz darauf fand sich unsere Frau Diskordia in der Zirbeldrüse von Flo-RA I., selbsternannte Königin der wilden Vrouwen, Präsidentin der Bohemian Teaparty und auserwählte Schwester der blauen Blume, secunda nocturna florum sanctae, wieder und Eris erfüllte sie mit Ihrem eigenen Wunsch nach Tee und Kuchen.

Nach nur 23 Sekunden des Ziehens in der Zirbeldrüse entwickelte unsere Göttin einen wohlschmeckenden und feinriechenden Gedanken in Flo-Ras

Kopf, auf dass sie sich sofort schriftlich an den Großmeister wandte, der Flo-Ra sofort als Reinkarnation der ersten Hohepriesterin und Teepartyveranstalterin des oder der RA-Punzel I. erkannte.

So kam es also, dass Flo-RA I. das Amt der Hagazussa Practica im Tempel übernahm und dem Großmeister und Eris eine Tasse Yogitee servierte.



**IHRE BOHEMIANISCHE
MAJESTÄT FLO-RA I
(KURZ NACH DEM AUFGUSS)**

WUSSTEST DU,
DASS IM HAUS
NEBENAN EINE
MILLION DOLLAR
VERSTECKT SIND?
ABER DA IST KEIN
HAUS NEBENAN!
NEIN? DANN LASS
UNS EINES BAUEN!
- MARX

Philosophie und Metaphysik im Alltag

Zwei Walfische sitzen auf einem Baum.

Sagt der eine zum anderen: "Jö, jetzt wär ich so gern ein Vogerl, dann könnt ich wegfliegen."

Sagt der andere: "Nein, dann möchte ich lieber zwei Vogerl sein, dann könnt ich hinter mir herfliegen."

Sagt der erste drauf: "Dann möchte ich aber noch lieber drei Vogerl sein, weil dann könnt ich sitzen bleiben und mir zuschaun, wie ich hinter mir herflieg."

~~~~~

Menschen, die gerne auf den gesunden Menschenverstand hören sollten daran denken,

dass einem der gesunde Menschenverstand sagt, dass die Erde eine Scheibe ist.

~~~~~

Denke daran:
KING
KONG
starb für
Deine Sünden

"Stock und Hut steht ihm gut"

Eine psychologische Betrachtung von Flo-Ra I. frei nach S. Freud.

"Hänschen klein ging allein
in die weite Welt hinein
Stock und Hut steht ihm gut,
ist gar wohlgenut."
- Kinderlied

Besonderes Augenmerk ist zu legen auf die dritte Zeile. Es ist vor allem zu beachten, dass "Stock und Hut", gemeinsam genannt, als untrennbare Einheit zu verstehen sind. Das bedeutet demnach, dass eines ohne das andere und vice versa nicht einsatzfähig wäre und somit dem kleinen Hänschen

auch nichts "stehen" könnte.

Nur die Kombination führt zu dem "gut stehen" und infolgedessen auch zu seiner "gar wohlgenuten" Befindlichkeit. Nach Freud sind sowohl der Stock als auch der Hut (wenn von Frauen getragen) phallische Symbole. Da Hänschen allerdings männlichen Geschlechts ist, ist hier das Symbol des Huttes anders auszulegen:

Von unten gesehen weist er eine Wölbung auf, ja er eignet sich sogar seiner Form wegen dazu über den Stock gestülpt zu werden, übernimmt also ein

wortwörtlich "verhütende" Funktion.

Die zwei sich aus diesen Überlegungen ergebenden Schlussfolgerungen sind demnach:

- Ohne Hut steht dir kein Stock (tragen Hasen eigentlich Hüte?)

- Der unmissverständliche Aufruf zum "Safer Sex", der in diesem scheinbar so harmlosen Kinderlied enthalten ist.

Neuer diskordischer (H)eiliger — Ayah Pin

Der 65-jährige Gründer und Führer des Kults "Sky Kingdom" ("Königreich des Himmels"), Ayah Pin, wird ab sofort (h)eilig gesprochen!

Grund:

Inmitten eines von ihm errichteten Themenparks stehen unter anderem eine haushohe rosa

Teekanne und ein riesiger Sonnenschirm - beides Symbole, die von der Sekte als heilig verehrt werden, da sie laut Ayah Pin Elemente aus dem Islam, dem Hinduismus, dem Buddhismus und dem Christentum vereinen.

Die Teekanne symbolisiere die Reinheit des Wassers, der

Schirm stehe für Gott, der jeden Menschen beschütze, heißt es.

Ayah Pin hält sich selbst für Gott, den Besitzer aller Dinge und den Retter der Welt. Er sei "der Chef aller Religionen", sagte er jüngst in einem Zeitungsinterview.

HIER LECKEN!!!



(DU KÖNNTEST

EINER DER

23 GLÜCKLICHEN

SEIN!)

Der Hüter der (h)eiligen Teekanne und des (h)eiligen Regenschirms

Weiters sieht sich Ayah Pin als Wiedergeburt von Jesus, Shiva, Buddha, Mohammed usw. Sieht man genau hin, kann man auch den Bob in ihm erkennen.

Wie immer an dieser Stelle Grüße an die Kirche des Subgenius, Eris ist trotzdem schöner als der Bob!

Heil Eris und 23 RA-Men für den Verehrer der heiligen Teekanne und des heiligen Sonnenschirms!



DER DISKORDISCHE (H)EILIGE AYAH PIN VOR DEN (H)EILIGEN RELIQUIEN SEINES THEMENPARKS.
RA-MEN!

Eine Publikation des
diskordischen Tempel Wiens.

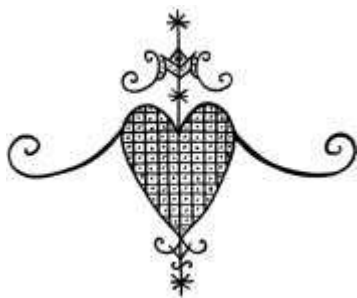
Verantwortlich:
der Großmeisters des Tempels
23°=5^ RA-Punzel der
Dunkelbunte oder auch Frater
"Sabbatarius Veneficus"
Publikation XX des Tempels des
RA-P.º. - nur für allg. Gebrauch,
strikte Veröffentlichungspflicht!
Genehmigt für den Gebrauch im
Buch der Schatten
|0||| eris

ERKENNE DIE FNORDS!

EINEM DISKORDIER IST
VERBOTEN ZU GLAUBEN
WAS ER LIEST. DAS
GILT VOR ALLEM FÜR
DIESEN SATZ.

DAS WICHTIGSTE
DOGMA DES TEMPELS
LAUTET:
ES GIBT KEIN DOGMA!

BEDENKE DIES IMMER!




eris23.com

Die „(H)eilige diskordische Gesellschaft des Tempels des oder der RA-Punzel“ ist der offizielle und geheime diskordische Tempel in Wien. RA-Punzel der oder die I. ist eine (h)eilige Figur unaussprechlicher Weisheit und Schönheit. Dieses Wesen war, so ist es überliefert in den uralten Schriften des Buches von Accim, ein diskordisches (h)eiliges Wesen, dass die kreative Unordnung und die kreative Ordnung verkündigte. RA-Punzel I. wird auch „Bezwinger/in des Fluch des Graugesichts“ genannt.

RA-Punzel der Dunkelbunte, amtierender Großmeisters des diskordischen Tempel Wiens, hat sich im Jahre 2001 selbst als Wiedergeburt des oder der RA-Punzel I. erkannt, als er erkannte, dass seine Muse RA-Chelle die Wiedergeburt der ehemaligen Muse von RA-Punzel I. war.

Das Buch von Accim wurde 1946 von Gerald Brösel Gärtner in seinem Garten gefunden, als sein Gast, Edward Alexander Kräblein gerade mit ihm über den Orient sprach und, durch den goldenen Sonnenaufgang geblendet, ein Glas Absinth verschüttete. Beim schnellen gemeinsamen Weglecken des grünen Elixiers vom Boden fand Herr Gärtner das Buch als Stütze unter seinem Gartentisch. Das dort gelegen war seit uralter Zeit im Schatten des Tisches und so sein Wackeln verhinderte. So ist das Buch von Accim auch bekannt als „Buch im Schatten“. Herr Kräblein erkannte sofort die unglaubliche Bedeutung des Buches und beauftragte Herrn Gärtner mit den Worten „Tu doch was Du willst!“ den Inhalt der Welt zu verkünden. (Dabei erfand Herr Gärtner in Kräbleins Auftrag noch die Religion der Wicca, was diese aber gar nicht gerne hören, glauben sie doch an die uralten Wurzeln ihrer Religion. Blessed be ~ Be illuminated!)



GROSSMEISTER RA-PUNZEL. DUNKELBUNT WIE IMMER.

Das letzte Wort—(H)eilige Worte des Großmeisters

Misch-Masch und ein herzliches Hossa! Fiesta Mexicana!!

Liebste

TempelbewohnerInnen, diskordische Legionäre, erisische Päpste und Bischöfe und andere (h)eilige Illumierte, Illuminaten und alle andere, ich darf meine ersten (h)eiligen Worte dieser erste Ausgabe von „Discord!“, dem offiziellen Tempelblatt des diskordischen Tempel Wiens mit der uns bekannten Wahrheit aller Wahrheiten beginnen:

Gott ist eine Frau, sie heißt Eris und sie ist verrückt!

Wer nun natürlich meint, Gott wäre aber bitteschön ein Mann mit Rauschbart und oder ein frühzeitlicher Designer der Evo-

lution, oder wer meint, dass Gott ja eigentlich Manitu, Allah oder Jehova heißt, der hat natürlich auch Recht. Sofern er diesen persönlichen Ordnungs-Filter über dem Chaos kreativ einsetzt und niemanden damit schadet.

Wir Diskordier verkünden ja eigentlich nicht, dass Gott eine Frau ist und Eris heißt, wir verkünden ja in Wahrheit, dass das Chaos und die Unordnung das Prinzip dieses Universums sind und dass jeder Mensch seine persönlichen Filter wie Religion, Kultur, Moral usw. über das Chaos legt um einen winzigen Teil des Chaos zu ordnen und betrachten zu können. Das wird dann „Ordnung“ genannt. Dadurch erscheinen allerdings alle Bereiche außerhalb des Filters als unordentlich und falsch und wer sich nicht bewusst ist, dass er nicht die Wahrheit durch seinen Filter sieht sondern nur

eine gefilterte fiktive Realität, der mag da Fanatismus entwickeln in seiner Ansicht der Welt und versuchen seine Sicht der Dinge anderen aufzudrängen.

So erkennet Eure Filter und probiert auch mal neue aus! Es macht viel Spaß das Chaos durch viele verschiedenfarbige Filter wie in einem Kaleidoskop zu betrachten. Es hilft auch gegen Kopfschmerz, Einschlafproblemen, akuten Fundamentalismus und sieht sogar netter aus als eine Lavalampe.

Mit diesen (h)eiligen Worten der Weisheit sende ich allen LeserInnen ein kräftiges „Ewige Blumenkraft“ und senke mein weises Haupt in tiefster Demut vor mir selbst.

RA-Men!